



Yvan Pommaux

TROJA

Kolorierung von Nicole Pommaux

a.d. Französischen von Erika & Karl A. Klewer

Moritz 2013 • 78 S. • 9,95 • ab 16 • 978-3-89565-259-2

Nach seinem Bilderbuch „Odysseus“ liegt nun der trojanische Sagenstoff in seiner Bearbeitung vor. Zu Recht heißt es „nach Homer“, weil Pommaux nicht nur Homer, sondern auch Proklos' Chrestomathie, Dictys Cretensis, Apollodoros, die Scholia, moderne Auffassungen u.a. verwendet hat, so dass es zu Varianten zu der rein homerischen Überlieferung kommt. Das fällt auf, wenn z.B. Iphigenies „Opferung“ in Aulis nicht erwähnt wird oder als Grund für den Krieg nicht nur die Rache der Griechen für die Entführung der Helena (S. 8), sondern aus anderem Erzählermund der Wunsch nach Eroberung einer Stadt angeführt wird. Ansonsten folgt Pommaux dem Erzählstrang Homers von der Beleidigung des Achilles durch Agamemnon bis zum Tode Hektors.

Doch gibt es Fehler: Agamemnon droht, den Seher und Priester Kalchas umzubringen (S. 17), was Homer Il. A 45 ff. widerspricht, S. 21 ist Agamemnon à la Majestix auf einem Schild stehend zu sehen (ein Unfug), die griechischen Kämpfer sind als spartanische Kämpfer in Einheitsuniform dargestellt (es gab damals in der geschilderten Zeit keine Einheitsbewaffnung), S. 23 ist Agamemnon als Herrscher auch über Korinth, S. 45 wird Aeneas, der mythische Ahnherr der Römer und Sohn der Venus (!), als Sohn aus einer vergessenen (!!) Beziehung bezeichnet, S. 75 ergeben sich die Trojaner nicht geschwächt oder mehr oder weniger ohne Anführer (dass sie mit dem hölzernen Pferd überlistet wurden, gehört zum Allgemeinwissen und findet sich ausdrücklich bei Homer Od. 4,200 – 220, bes. 213 ff. oder in Vergils zweitem Buch der Aeneis; erstaunlich ist, dass Pommaux auf derselben Seite eben dieses Pferd zeigt).

Derartige Fehler zeugen von wenig sorgfältiger Recherche oder Lektüre. Erheiternd wirken Bilder wie Apollo und Athene in einer Gloriolen, die sehr stark an eine süßlich-kitschigen katholische Heiligengloriolen erinnert, oder Thetis, die mit Muscheln, Seetang und Seesternen dem Meer entsteigt (Agamemnon auf dem Schild wurde bereits oben erwähnt).

Ausgezeichnet sind Index/Glossar und die Karte des nord-östlichen Mittelmeeres. Bei dem Index/Glossar muss jedoch moniert werden, dass die Schrift extrem klein ist. Ansonsten lässt sich festhalten, dass die Angaben stimmen und zuverlässig sind.

Zum Schluss muss aber auch Gutes gesagt werden: Pommaux hat die Schilderung Homers bildgewaltig und detailreich umgesetzt. In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche zunehmend weniger (längere Texte) lesen (können), bietet ein solches Buch eine gute Möglichkeit, europäischen Sagenstoff zu vermitteln.

www.alliteratus.com

www.facebook.com/alliteratus • <https://twitter.com/alliteratus>

© Alliteratus 2013 • Abdruck erlaubt unter Nennung von Quelle und Verfasser